

Offenburg

# Insektenhotels, Nistkästen und Blumenwiesen

Lahrer Zeitung, 29.07.2015 02:00 Uhr



Martin Oehler von der Heimschule Lender in Sasbach zeigt, welche Tiere und Pflanzen sich auf den Flächen der Gärtnerei Decker angesiedelt haben. Foto: Bildungsregion Ortenau Foto: Lahrer Zeitung

Offenburg (red/lmk). Was können Schüler mit einfachen Maßnahmen tun, um die biologische Vielfalt zu fördern? Dieser Frage sind fünf Schulklassen im Rahmen des kreisweiten Projekts "Bildungspartnerschaften für biologische Vielfalt" nachgegangen. In der Mensa des Schulzentrums Nordwest in Offenburg stellen sie nun ihre Projekte vor.

Die Schüler schlossen Partnerschaften mit Unternehmen und setzten ihre Maßnahmen auf deren Betriebsflächen um. Denn dort gibt es oft Bereiche, die sich ohne großen Aufwand weiterentwickeln und umgestalten lassen, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Schüler bauten Insektenhotels und Nistkästen, gruben Rasen um und säten ihn als Blumenwiese ein oder pflanzten Sträucher an kargen Zäunen.

Mit dabei waren die Grimmelshausenschule Renchen, die Realschule Seelbach in Partnerschaft mit der Arbeiterwohlfahrt, das Oken-Gymnasium Offenburg und die Gewerbe Akademie, die Heimschule Lender in Sasbach und die Gärtnerei Decker sowie die Aloys-Schreiber-Schule in Bühl und die Firma

"j.con".

Für die Umsetzung ihrer Aktionen hatten die Schüler fachkundige Begleitung: Sebastian Hemmann und Kaja Weinandi von der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen der Universität Freiburg führten sie in das Thema ein, besichtigten mit ihnen die Flächen und berieten sie bei der Planung und Umsetzung ihrer Ideen. Als regionale Partner unterstützten die Bildungsregion Ortenau und das Staatliche Schulamt Offenburg das Projekt, das von der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg aus Erträgen der Glücksspirale gefördert wurde. In Seelbach stand den Schülern zudem Helmut Opitz vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) zur Seite. Bei der Abschlussveranstaltung gab er einen Überblick über einfache Maßnahmen, mit denen die biologische Vielfalt in Siedlungen gefördert werden kann. Anette Burkholder stellte anschließend den Schülerfonds "Wir TUN`s" der Integrativen Montessorischule Sasbach vor, der bereits seit drei Jahren die Schüler dazu motiviert, sich eigene Projekte zum Tier- Umwelt- und Naturschutz zu überlegen und sie durchzuführen.

Sowohl die Schüler als auch die Mitarbeiter der Betriebe werden nun beobachten, was sich auf den Projektflächen tut, welches Leben sich dort einstellt und wie man die Flächen weiterentwickeln kann.